

**An Herrn Landrat Reuter**

**im Hause**

**über Kreistagsbüro**



Göttingen, 29.03.2017

**Antrag zur Kreistagssitzung am 26.04.2017**

## **Lernort für Erinnerung und Demokratie**

### **Beschlussvorschlag:**

An den Berufsbildenden Schulen II, Göttingen, wird ein „Lernort für Erinnerung und Demokratie“ für alle Schulen im Landkreis Göttingen geschaffen. Eine Zusammenarbeit mit dem Schulträger Stadt Göttingen ist anzustreben.

Die Verwaltung wird gebeten, hierzu ein Konzept zu erarbeiten. Die Konzepterstellung soll in Verbindung mit der BBS II, den Geschichtswerkstätten in Göttingen und Duderstadt und der Partnerschaft für Demokratie im Landkreis Göttingen erfolgen. Die Ergebnisse sollen im Jugendhilfeausschuss/Schulausschuss vorgestellt und weiter beraten werden.

Die Schaffung des Lernortes ist für Mitte 2018 anzustreben.

### **Begründung:**

Die Gruppe Linke.Piraten.Partei + beantragt, dass die Verwaltung des Landkreises Göttingen beauftragt wird, ein Konzept für einen „Lernort für Erinnerung und Demokratie“ an der BBS, II zu erstellen.

Derzeit findet in der Landeshauptstadt Hannover eine vergleichbare Diskussion statt. Auf Antrag der Fraktionen SPD und Bündnis 90/Die GRÜNEN vom 6.9.2013 wurde die Verwaltung beauftragt, ein Konzept für einen zentralen Dokumentations- und Lernort zum Nationalsozialismus in Hannover zu erstellen. Unsere Vorstellungen orientieren sich u.a. an der Informationsdrucksache Nr. 1971/2015 der Stadt Hannover.

### **Historischer Ort - Erinnerung**

Im Landkreis Göttingen gibt es unterschiedliche Orte, an denen an die Zeit des Nationalsozialismus erinnert wird. In der Regel sind es Tafeln, Stolpersteine oder Gedenksteine. Durch die Ausstellung „Zwangsarbeit in Südniedersachsen“ gibt es einen Ort, an dem sich intensiv mit der Entstehung, politischen Ursachen und der Aufarbeitung des Nationalsozialismus nach 1945 auseinandergesetzt werden kann. Durch die Ausstellung, Materialien, Angebot von Führungen ist eine Auseinandersetzung mit diesem Teil deutscher Geschichte an einem Ort möglich. Auch im Verhältnis zu anderen Landkreisen war die Spende in den Fond für die Entschädigung der Zwangsarbeiter, die Buchveröffentlichung „Zwangsarbeit im Landkreis Göttingen“ und Einrichtung der Dauerausstellung „Zwangsarbeit in Südniedersachsen“ vorbildlich.

Die Auseinandersetzung mit der Deutschen Geschichte ist ein wichtiger Aspekt bei der aktuellen Angriffen auf die demokratischen Grundwerte dieser Gesellschaft.

Was fehlt, ist ein Ort, an dem die Auseinandersetzung mit aktuellen Entwicklungen stattfindet.

### **Aktuelle Entwicklungen - Demokratie**

In den letzten Monaten sind neue und alte rechte Bewegungen, z.B. „Freundeskreis Thüringen/Niedersachsen“; NPD, rechte Kammeradschaften usw. in unserer Region besonders aktiv. Eine besondere Zielgruppe der rechten Gruppierungen sind junge Menschen - Schüler/innen. An dem Lernort soll vermittelt werden, welches hohe Gut unser demokratisches Gemeinwesen ist und wie hierfür täglich eingestanden werden muss.

„Geschichte und Gegenwart zeigen, welche dramatischen Entwicklungen sich für Menschen ergeben können, wenn Gesellschaften Radikalisieren/Radikalisiert werden. Auch in Deutschland gab es in den letzten Jahren immer wieder Erkenntnisse aus Studien zu relevant existierender Fremdenfeindlichkeit, latenten Antisemitismus, rechtsextremistischen Haltungen und andere Fehlentwicklungen“, Begründung - Vorlage Hannover.

Im Rahmen des „Lernortes Demokratie“ soll über das hinaus was im normalen Unterricht schon vermittelt wird, verdeutlicht werden, welches hohe Gut unser demokratische Gemeinwesen ist.

Der Lernort soll Schulsystem - übergreifende Angebote entwickeln, die Lehr/innen bei ihrer Arbeit in der Schule unterstützen.

Das erwartete Konzept soll neben den inhaltlichen Schwerpunkten, die organisatorischen personellen und finanziellen Notwendigkeiten beschreiben.

Mit freundlichen Grüßen  
Dr. Eckhard Fascher